

DAS GROßE GESCHENK ÖFFNEN¹

Nur eine Zigarrenkiste

Sie haben sicher dieses Kästchen (das ich ihnen jetzt zeige) schon auf dem Altar stehen sehen. Bei meinem goldenen Priesterjubiläum hatte ich den Bildhauer Heinrich Schreiber aus Kronach zu Gast. Er hat den Altarraum in Großenbuch, in Rödla und in der Augustinuskapelle in Neunkirchen bildhauerisch gestaltet. Ich kenne ihn schon seit meiner Zeit als Benefiziat in Kronach. Er war in der Aktion des Paters Leppich 365 und in meinem Bibelkreis. Eingewickelt Geschenkpapier überreichte er mir ein kleines Päckchen mit der Bemerkung: "Ist bloß a Zigarrenkistchen."

Als ich es daheim öffnete, siehe da waren auf dem Deckel lauter Hähne zu sehen. Gespannt, was sich dahinter sich verberge, öffnete ich den Deckel. Und siehe, drinnen waren wie bei einem Flügelaltar zwei Darstellungen.

Christus und der heilige Vitus

Sie zeigen genau das, was wir jetzt in der Lesung und im Evangelium gehört haben.

In der Lesung war von der Weisheit Gottes die Rede. Und im Evangelium hörten wir dass die »Welt« die Christen hasst.

Was ist damit gesagt?

Auf der einen Seite sehen wir diesen jungen Christen, den jugendlichen Vitus (Veit),

der gegen den Willen seiner Eltern unter dem Einfluss seiner Erzieher Modestus und Kreszentia Christ geworden war. Als seine heidnischen Eltern das mitbekamen und weder Überredungsversuche wie Drohungen ihn nicht vom christlichen Glauben abbringen konnten, haben sie ihren Sohn bei der heidnischen Behörde angezeigt. Er wurde er nach der Überlieferung mit heißem Öl gefoltert. Eine grausame und schreckliche Folter. Mit dem linken Arm hält er den vom Öl verbrannten Arm, der zum Himmel zeigt.

Darunter ein Löwe, der mit seiner rechten Vordertatze das Bein des Vitus berührt. In 1 Petr 5,8 mahnt der Apostel: "Seid nüchtern und wachsam! Euer Widersacher, der Teufel, geht wie ein brüllender Löwe umher und sucht, wen er verschlingen kann." Von Menschen, die den

¹ Texte vom Gedenktag des hl. Vitus

Gottesfürchtigen angreifen, heißt es im Psalm 22,14: "Sie sperren gegen mich ihren Rachen auf, reißende, brüllende Löwen."

Ja, das Heidentum macht sich immer groß.

Z. Z. fahren Busse durch Deutschland die für den Atheismus werben. Ich sagte am vergangenen Sonntag in der Predigt im Altenheim. Es ist vergessen, dass es die atheistischen neuheidnischen Systeme des 20. Jahrhunderts waren, welche die Würde des Menschen zerstört und mit Füßen getreten haben. Es waren der Nationalsozialismus und der Kommunismus. Beide waren atheistische gottlose Systeme.

Die Gottlosigkeit erhebt immer wieder frech ihr Haupt. Es ist heute schon vergessen, dass die Gottlosigkeit des 20. Jht. unsagbares Elend über die Menschen und die Schöpfung Gottes gebracht hat. Tod und Verderben bringender Rauch steigt auf, wo der Mensch sich an die Stelle Gottes setzt, zu Hass und Krieg rüstet und anstachelt, wo Selbstherrlichkeit und Machtmissbrauch herrschen. Wie auf diesem Bild in der Gestalt des heiligen Vitus gab es in allen Jahrhunderten Christen, die der sich selbst vergötternden Macht des Heidentums widerstanden.

Auf der linken Seite des geöffneten Schreins eine Kreuzigungsgruppe dargestellt.

Darunter steht: "Gruß vom Kreuzberg". Es gibt nicht einen Kreuzberg bei Hallerndorf, sondern auch einen in Kronach. Er ist gleichsam der Hausberg der Kronacher. Während meiner Kronacher Zeit von 1965 – 1968 war ich auch Kreuzberg Benefiziat, d.h. ich war zuständig für die dortige Kapelle, die Klausen und Wald. Die Kreuzbergkapelle ist in der *Form eines Kreuzes gebaut*. Darin befindet sich eine Kreuzdarstellung.

Zur Rechten des gekreuzigten Christus steht der heilige Sebastian,

durchbohrt von den Pfeilen der Gottlosen, von den Pfeilen des Gesinnungsterrors, der die Christen zwingen will, so wie sie zu denken, die menschliche Macht anzubeten und so zu denken, wie sie es vorschreiben, und nicht wie Gott und wie Jesus es will.

Der heilige Sebastian wurde in Pestzeiten besonders verehrt und angerufen. Als 1634 in Kronach die Pest wütete, gelobten die Kronacher auf dem Weinberg (heute Kreuzberg) eine Kapelle zu errichten. Im März des gleichen Jahres hatten die Kronacher die Angriffe der Schweden erfolgreich abgewehrt. 1638 war der Bau der Kreuzbergkapelle vollendet.

Links vom Kreuz sehen wir einen Hirten ein Schaf schützend lieblosen.

Vielleicht will der Künstler mich damit ansprechen, dass ich auch wie ein guter Hirte sein soll, der für seine Schäflein sorgt, sie schützt und ihnen liebend begegnet. Aber der gute Hirte steht unter dem Kreuz, d.h. die Liebe Christi, die bis zum äußersten ging, bis zum letzten Atemzug sich zeigte, die noch für seine Feinde und Mörder am Kreuz betete; die Liebe Christi, die auch dem ihn bittenden Schächer, einem Raubmörder, sagt: Heute wirst du noch mit mir im Paradiese sein.

Diese Liebe Christi ist von denen, die in der Kirche Hirten sind, zu leben. Aus dieser Kraft müssen wir als Hirten der Kirche immer wieder versuchen unseren Dienst, unsere Verkündigung zu gestalten.

Ja, das war also diese große Überraschung – »bloß a Zigarrenkistla« – wie der Heinrich Schreiber bemerkte.

Mehr als »bloß a Zigarrenkistla«

Aber ich habe mich unsagbar darüber gefreut. Es steht in meiner Wohnung an dem Platz, wo wir die Laudes und Vesper beten. Ich kann es zumachen, dann sind nur die Hähne zu sehen, sehr ausdrucksstark. Denk dran, er kräht nicht bloß einmal, sondern wenn man 75 ist, da hat er schon öfters gekräht. Der Hahn, das Markenzeichen des hl. Vitus ist immer ein Ansporn zur Besinnung. Wie Petrus werde auch ich und sicher auch Sie sagen: "Herr, Du weißt alles. Du weißt auch dass ich dich liebe."

Ich stelle jetzt dieses kleine Kunstwerk des Glaubens geöffnet auf den Altar, damit sie dies bedenkend Eucharistie mit mir feiern. Wir bringen Gott das große Lob- und Dankopfer dar.

Wir danken ihm, dass er uns teilhaben lässt an seiner Weisheit. Im Verständnis des Neuen Testaments ist Jesus Christus die Mensch gewordene Weisheit Gottes.

Wer sich dieser Weisheit stellt, sie in sich einlässt, Raum gibt in seinem Herzen, in seinem Geist und seinem Verstand, der ist auf dem Weg des Heils, des Segens. Wer der göttlichen Weisheit, die in Jesus Christus offenbar wurde, sein Herz auftut, der ist auf dem Weg zur Erfüllung der großen Verheißungen die Gott uns durch Jesus geschenkt hat. Es gut dieses große Geschenk immer wieder zu öffnen.